

Berlin, Donnerstag

den 30. Juli 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Beitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Beitung und alle Zeitungs-Expeditionen.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffes, Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Beitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 28. Juli. (W. L. B.) Der Kaiser kehrt heute zurück.

London, 28. Juli. (W. L. B.) Lord Palmerston erklärte im Unterhause, daß bis zur Zeit gegen Abend noch keine Indische Depesche angekommen sei.

Neueste Handels-Nachrichten.

Stettin, 29. Juli, 2 Uhr 2 Min. Nachm. (W. L. B.) Weizen ohne Geschäft bei unveränderten Preisen wie gestern. Roggen 47 1/2-48, Juli 48-49, Juli-August 47 1/2 bez., August-September 48 bez. u. Br., September-Oktober 49 1/2-49 bez., Oktober-November 50 1/2-48 1/2 bez., Frühjahr 52 bez. Spiritus 12 1/2 Br., Juli-August 12 1/2 Br., August-September 12 1/2 Br., September-Oktober 12 1/2 bez., Br. u. Gld., Oktober-November 13 1/2 Gld., 13 1/2 bez., Frühjahr 13 Br., 13 1/2 bez. Rüböl 14 1/2 Br., September-Oktober 14 1/2 bez.

Hamburg, 29. Juli, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Börse bei zwar geringem Geschäft ziemlich fest. Nat.-Anl. 82 1/2. Dester. Credit-Actien 124. 3/4 Spanier 35 1/2. 1/2 Spanier 23 1/2. Stieglitz von 1855 101. Vereinsbank 100 1/2. Norddeutsche Bank 93 1/2. Hannoveraner 106. 5/8 Ruffen 103 1/2. Merikaner 9 1/2 Br. Disconto 6 1/2. Getreidemarkt unverändert und stille. Del pro Herbst 30 1/2, pro Frühjahr 29 1/2. Kaffee stille. Zink 1500 Ctr. 19 1/2, 500 Ctr. loco 19 1/2.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Börse flau in Folge der gestrigen niedrigen Notierungen aus London und Amsterdam. — Neueste Preussische Anleihe 119 1/2. Preussische Ratenfische 104 1/2. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 59. Ludwigsbafen-Berbacher 150 1/2. Berliner Wechsel 105 1/2. Brief. Hamburger Wechsel 88 1/2. Bon-doner Wechsel 117 1/2. Pariser Wechsel 93 1/2. Wiener Wechsel 114. Darmstädter Bankactien 275 1/2. Darmstädter Zettelbank 235. Meininger Credit-Actien 88 1/2. Sreimburger Creditbank 440. 3/4 Spanier 37. 1/2 Spanier 24 1/2. Span. Creditbank von Pereira 49 1/2. Spanische Creditbank von Rothschild 47 1/2. Kurhessische Loose 40 1/2. Badische Loose 51 1/2. 5/8 Metalliques 78 1/2. 4/8 Metalliques 69 1/2. 1854er Loose 104 1/2. Dester. Nat.-Anl. 80 1/2. Dester. Franz. Staats-Eisenb.-Actien 277 1/2. Dester. Banktheile 1147. Dester. Credit-Actien 218. Dester. Elisabethbahn 197. Rhein-Nahe-Bahn 88.

Wien, 29. Juli, Mittags 12 Uhr 45 Min. (W. L. B.) Schwaches Geschäft. — Silber-Anleihe 93. 5/8 Metalliques 83. 4/8 Metalliques 73 1/2. Bank-Actien 1002. Nordbahn 188 1/2. 1854er Loose 110. Nat.-Anl. 84 1/2. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 243 1/2. Credit-Actien 238 1/2. London 10, 09. Hamburg 76 1/2. Paris 121. Gold 7 1/2. Silber 5. Elisabethbahn 100 1/2. Lombardische Eisenbahn 107 1/2. Theißbahn 100 1/2.

Paris, 29. Juli, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) An der Börse hielt man es für gewiß, daß die Bank das Disconto morgen herabsetzen werde. Nachdem Consols von Mittags 12 Uhr 1/2 höher als gestrige Schluß-Course (91 1/2) eingetroffen waren, begann die 3/4 in günstigerer Stimmung zu 66, 85, wich auf 66, 75, hob sich dann wieder auf 67 und schloß in träger Haltung zur Notiz. Werthpapiere waren fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren unverändert 91 1/2 gemeldet. — 3/4 Rente 66, 75. 4/8 Rente 92, 75. Credit-Mobilier-Actien 947. 3/4 Spanier 36 1/2. Silberanleihe 89. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 678. Lombardische Eisenbahn-Actien 612. Franz.-Seyditzbahn 478.

London, 29. Juli, Nachmitt. 3 Uhr. (W. L. B.) Börse sehr ruhig. Silber 61 1/2. — Consols 91 1/2. 1/2 Spanier 25. Merikaner 22 1/2. Sardinier 89. 5/8 Ruffen 111. 4/8 Ruffen 97.

Der fällige Dampfer „Columbia“ ist von Newyork eingetroffen.

London, 29. Juli. (W. L. B.) Getreidemarkt. Getreide fest. Rother Englischer Weizen einen Schilling höher, als am vergangenen Montage; fremder Weizen vernachlässigt, aber fest. Frühjahrsgetreide unverändert.

Liverpool, 29. Juli, Mittags 12 Uhr. (W. L. B.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Preise fest.

Amsterdam, 29. Juli, Nachm. 4 Uhr. (W. L. B.) Russische Stieglitz und Desterreichische Effecten beehrt. 5/8 Dester. National-Anleihe 77 1/2. 5/8 Metalliques Lit. B. 87 1/2. 5/8 Metalliques 76. 2/8 Metalliques 39 1/2. 1/2 Spanier 25 1/2. 3/4 Spanier 37 1/2. 5/8 Ruffen Stieglitz 99 1/2. 5/8 Ruffen Stieglitz von 1855 100 1/2. Merikaner 21 1/2. Holländische Integrale 63 1/2.

Amsterdam, 29. Juli. (W. L. B.) Getreide-markt. Weizen und Roggen unverändert. Raps pro Herbst und Frühjahr 83 1/2. Rüböl pro Herbst 48, pro Frühjahr 47 1/2.

Emission von 1,100,000 Thlr. Obligatio-nen der Provinz Posen. Der „Staats-Anz.“ ent-hält folgendes vom 19. Juni datirtes Privilegium: Nachdem von der Provinzial-Vertretung der Provinz Posen auf dem Provinzial-Landtage vom 20. October 1856 beschlossen worden, die zur Tilgung des noch nicht amortisirten Theiles der mittelst Privilegiums vom 27. September 1852 genehmigten Anleihe von 500,000 R. und zur Förderung des Chaußeebaues in der Provinz erforderlichen Geldmittel im Wege einer Anleihe zu beschaffen, sollen auf den Antrag der gedachten Provin-zial-Vertretung zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zins-Coupons versehene, seitens der Gläu-biger anfludbare Obligationen zu dem Betrage von 1,100,000 R. ausgestellt werden, welche in Anpoinis von 160 bis 500 R. auszufertigen, mit 5 1/2 jährlich zu ver-zinsen und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folge-Ordnung jährlich vom Jahre 1863 ab mit we-nigstens jährlich 20,000 R. des Kapitals zu tilgen sind. Zugleich wird das unterm 27. September 1852 ertheilte Privilegium zur Ausfertigung auf den Inhaber lauten-der Obligationen der Provinz Posen zum Betrage von 500,000 R., nachdem diese Obligationen aus der durch gegenwärtiges Privilegium genehmigten Anleihe getilgt sein werden, für aufgehoben erklärt.

Neu-Jferlohn, Actien-Comm.-Gesell-schaft. 5 Rnte von 10 Procent bis 30. August bei der Gesellschaftskasse zu leisten.

Sächsisch-Thüringische Kupferbergbau-und Hütten-Gesellschaft. General-Versammlung am 2. September zu Eisenach.

Brandtschäden-Vergütungen. Die „Trier. Ztg.“ meldet: Sicherem Vernehmen nach haben von den größeren Feuer-Versicherungs-Gesellschaften an Entschädigung ungefähr zu zahlen: in Trarbach die Elberfelder Gesellschaft 190,000 Thlr., die Aachen-Münchener 90,000 Thlr., die Provinzial-Feuerversicherungs-Gesell-schaft 20,000, die Stettiner 48,000, Colonia 1500 Thlr. In Berncastel: Aachen-Münchener 50,000, Stettiner 50,000, Elberfelder 1500, Colonia 2500, Provinzial-Feuerversicherungs-Gesellschaft 5000.

Rechts-Oberseitige Bahn. Der „Schles. Z.“ wird vom rechten Oberufer berichtet: Gestern verbreitete sich wie ein Lauffener die für unsere ganze Gegend so wichtige Nachricht, daß die Erbauung der rechten Oderufer-Eisenbahn als gesichert betrachtet werden könne, indem der Herr Handelsminister nicht bloß auf die Gegenforderungen der Kreise wegen unentgeltlicher Abtretung des Grund und Bodens eingegangen und namentlich bewilligt habe, daß das erforderliche Geld zum Ankauf desselben von der betreffenden Gesellschaft vorgeschossen werde, sondern auch, daß von der Ver-zinsung und Amortisation dieses Kapitals die Kreise sofort zu entbinden wären, sobald die Bahn einen Rein-ertrag von über 5 pSt. durch drei hintereinander fol-gende Jahre abgeworfen hat. Gleichzeitig hören wir daß die Kreise Dels und Breslau, trotz ihrer bei der Constänter Konferenz ausgesprochenen unentschiedenen Wei-gerung, auf die Forderungen des Herrn Ministers ein-zugehen, nochmals aufgefordert worden sind, diese Ange-legenheit in Erwägung zu nehmen. Wie es heißt, würde der Minister, namentlich was den Delsener Kreis betrifft, sich damit zufrieden erklären, wenn derselbe nur das Terrain zwischen Dels und der Namslauer Grenze un-entgeltlich überwiese, indem höheren Orts das Mißver-hältniß, in welchem der Kreis zu den anderen steht, vollständig gewürdigt wird, durch welches derselbe in einer Länge von fast sechs Meilen den Grund und Bo-den, der hier entschieden zwei bis drei Mal so theuer als in Oberschlesien ist, herzugeben habe, indeß die Vor-theile in keinem Vergleich mit dem des Sülzinger, Ros-tenberger und selbst des Kreuzburger Kreises stehen würden. Gleichzeitig hören wir aber auch, daß bei gänzlicher Ablehnung der gestellten Forderungen die Bahn entschieden über Ohlau geführt werden würde, was selbstredend, da der Bau durch die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft ausgeführt wird, nur im Inte-resse derselben liegen kann, indem einmal durch diese Richtung die Strecke um 4 Meilen abgekürzt, zweitens aber der abgezweigte Verkehr hier auch wieder der Ober-schlesischen Bahn zugeführt würde. Für die rechte Ober-ufer-Bahn selbst ist es ohne jedes Interesse, ob die-selbe in Ohlau in die Oberschlesische Eisenbahn, oder in Breslau direct einmündet; die erste Richtung würde insofern wünschenswerther erscheinen, als die Oder um 4 Meilen früher erreicht würde, was möglicherweise für

die Zukunft von nicht unerheblichem Nutzen sein könnte. Der größte namentlich nach Südosten liegende Theil des Delsener, so wie der ganze Wartenberger Kreis würde es aber hart empfinden, wenn die gegenwärtigen Vertreter des Kreises wegen des für den Delsener Kreis so unbedeutenden jährlichen Beitrages von circa 2000 Rthlr., der möglicher Weise schon nach 3 Jahren ganz aufhören kann; sich die Aussicht für immer verweigerten, eine Eisenbahn zu erhalten.

Ueber das Vermögen des Fürberg's S. M. Citel von Langensalza ist der kaufmännische Concurz er-öffnet; Zahlungs-Einstellung 27. Juli; Verwalter Ac-tuar Usbeck daselbst; Termin 6. August.

Deutschland.

Berlin, 29. Juli. Der Kaiser von Rußland traf gestern Abend gegen 12 Uhr von Potsdam auf dem hiesigen Bahnhofe ein, der von Seiten der Be-amten festlich und reich geschmückt worden war. Nach-dem Se. Majestät seinen Dank hierfür ausgespro-chen, ging der Zug auf der Verbindungsbahn nach dem Stettiner Bahnhofe, von wo die Abreise sofort erfolgte. Die dem Kaiser zur Dienstleistung beige-genen Herren; General-Adjutant Graf v. d. Grö-ben und Oberst Graf Münster, sowie der Russische Militair-Bevollmächtigte am hiesigen Hofe; Graf Adlerberg, begleiten Se. Majestät bis Stettin. — Graf Federn ist der Königin von Griechenland zur Dienstleistung beigegeben worden. — Zu der kö-niglichen Tafel hatten gestern außer dem Mini-sterpräsidenten auch der Fürst Gortschakoff, Me-rander v. Humboldt, der Feldmarschall v. Wrangel, der Russische Ober-Hofmarschall Graf Schwaloff und der Russische Gesandte, Baron v. Brunnow, Einladungen erhalten. Nach Beendigung der Tafel hatte der Ministerpräsident Vortrag bei Sr. Maje-stät, begab sich dann zum Fürsten Gortschakoff und kehrte mit dem Abendzuge nach Berlin zurück. — Der Finanzminister Herr von Bodelschwingh, wel-cher vor einigen Tagen nach dem Rheine abgereist ist; wird dort mehrere Domainen inspiciren und dann einige Zeit auf seinem Gute sich aufhalten. Derselbe kehrt nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen am 14. k. M. hierher zurück. — Die Zoll-Conferenz, welche am Montag und Dienstag Sitzung hielt, hat ihre Verathungen heute wieder ausgesetzt. — Auf die Einladung zur Theilnahme an der hiesigen Ver-sammlung evangelischer Christen hat der Erz-bischof von Canterbury in einem eigenhändigen Schreiben geantwortet, das in Deutscher Uebersetzung lautet: „Mit großer Freude hat mich die freundliche Einladung Ihres Comités zur Berliner Conferenz erfüllt. Es steht nicht in meiner Macht, von diesem verbindenden Anerbieten Gebrauch zu machen, da meine Amtspflichten mir beim besten Willen nicht gestatten, dieses Land zu verlassen. Meine Gebete werden die Versammlung bei allem ihrem Ehn be-gleiten, da ich die Zuversicht habe, daß sie ein evan-gelisches Gepräge tragen und mit der Ehre Gottes auch Frieden unter den Menschen befördern wird. Ich habe die Ehre u. s. w. (gez.) S. B. Cantuar.“

Ans der Provinz Sachsen, 26. Juli. Angelockt von Französischen Agenten war vor einigen Jahren auch von hier aus eine nicht unbedeutende Anzahl von Bauernfamilien nach Algerien ausgewan-dert. Nach den ersten Berichten dieser Ansiedler lebten sie dort wie im Gelobten Lande, und es ist da-her leicht zu erklären, daß hier Viele sich entschlossen, ihnen nachzufolgen; namentlich war dies im Preussis-chen Thüringen der Fall. Vor Kurzem sind jedoch wie man der D. A. Z. schreibt, mehrere jener Auswan-derer wieder in ihre Heimath zurückgekehrt und das Bild, welches sie von den Verhältnissen in Algerien, namentlich von den dortigen volkwirtschaftlichen Zuständen entwerfen, ist derart, daß es hier Einem wohl nicht leicht wieder einfallen dürfte, sich dort ein neues Vaterland zu gründen. Besonders abschreckend hat die Mittheilung gewirkt, nach welcher dort durch eine verpestende Sumpfluft häufig Fieber erzeugt werden sollen, die in der Regel tödtlich sind. Wie die Heimgekehrten behaupten, so sind übrigens ihre er-sten Berichte, in welchen sie von Algerien wie von einem Eldorado sprechen, unter dem Einflusse Françö-